

<b>LITERATUR</b>	<p><b>VIENNA WRITERS' FESTIVAL</b>                  Mittwoch, 27. bis Samstag 30. April 2005                  Radiokulturhaus, 1040 Wien, Argentinierstraße 30                  Eintritt: EUR 9,- pro Abend</p> <p>Der österreichische P.E.N.-Club organisiert gemeinsam mit dem International PEN, in Medienkooperation mit der führenden britischen Tageszeitung Guardian International, in Zusammenarbeit mit dem Buchzentrum Morawa in Wien, sowie durch Unterstützung der öffentlichen Hand zum ersten Mal das von nun an alljährliche internationale Vienna Writers Festival zu organisieren.                  Folgende Autoren lesen im RadioKulturhaus: Irvine Welsh (Schottland), Per Olov Enquist (Schweden), Ahdaf Soueif (Ägypten), Dimitris Nollas (Griechenland), Peter Stephan Jungk (Österreich), Robert Stone (USA), Ishmael Reed (USA), Zeruya Shalev (Israel).</p> <p>Nähere Informationen unter <a href="http://radiokulturhaus.orf.at/highlights">http://radiokulturhaus.orf.at/highlights</a></p>
<b>FILM</b>	<p><b>NAPOLA – ELITE FÜR DEN FÜHRER</b>                  Regie: Dennis Gansel .... Deutschland 2005</p> <p>Inhalt: Deutschland 1942: Das Hitler-Regime ist auf dem Höhepunkt seiner politischen und militärischen Macht. Der 17-jährige Friedrich Weimer (MAX RIEMELT) aus dem Berliner Arbeiterbezirk Wedding ist ein begabter Boxer. Sein Talent öffnet ihm die Türen zu einer nationalpolitischen Erziehungsanstalt, der NAPOLA Allenstein, wo die zukünftige Elite des großdeutschen Reiches herangezogen werden soll. Friedrich sieht die Chance seines Lebens, sich von seinen Klassenschranken zu befreien und meldet sich gegen den Willen seiner Eltern in der alten Ordensburg an. In der ihm fremden Welt, beherrscht von nationalsozialistischer Zucht und Ordnung, erfährt er harten Konkurrenzkampf und unerwartete Kameradschaft. Bis ein grausamer Einsatz gegen entflozene Kriegsgefangene und die wachsende Freundschaft zu dem stillen und sensiblen Albrecht Stein (TOM SCHILLING), dem Sohn des Gauleiters, ihn vor eine Wahl stellen, die auch das Ende seiner Jugend bedeutet.</p> <p style="text-align: right;"><b>Derzeit im Kino!</b></p>
<b>BUCH</b>	<p><b>DER GEDÄCHTNIS SEKRETÄR</b>                  Hamid Sadr                  Deuticke im Zsolnay Verlag</p> <p>Als Hamid Sadr nach der iranischen Revolution über Paris nach Österreich kam, schrieb er ein viel beachtetes Buch über Kafkas letzte Tage: "Gesprächszettel an Dora". Seither sind zehn Jahre vergangen, in denen Hamid Sadr sich intensiv mit der Geschichte Wiens, der Stadt, in der er nun lebt, auseinandergesetzt hat. Nun ist sein neues Buch "Der Gedächtnissekretär" erschienen, in dem er aus der Sicht eines in Wien lebenden Iraners Österreichs Nachkriegsgeschichte beschreibt.</p>